
NEUES AUS DEM NETZ

Neue Quellenbasis für den Kunsthandel in der Zeit des Nationalsozialismus

Auktionskataloge sind für die Erforschung des Kunstmarkts der Moderne von zentraler Bedeutung. Darüber hinaus sind sie ein wichtiges Instrument für die Provenienzforschung. In dem internationalen Kooperationsprojekt „German Sales 1930-1945. Art Works, Art Markets, and Cultural Policy“ werden erstmals sämtliche in Deutschland, Österreich und der Schweiz im Zeitraum von 1930 bis 1945 erschienenen Auktionskataloge bibliographisch erfasst und online zugänglich gemacht. Über die Forschungsdatenbank *Getty Provenance Index* werden alle verfügbaren Informationen zu den veräußerten Kunstgegenständen recherchierbar sein. Projektpartner sind die Kunstbibliothek der Staatlichen Museen zu Berlin, die Universitätsbibliothek Heidelberg und das Getty Research Institute in Los Angeles.

VERANSTALTUNGEN

Städtisches Kulturerbe: Zwischen Konservierung, Inszenierung und Verwertung

Herbsttagung des „Forum Stadt - Netzwerk historischer Städte

e.V.“ vom 27.-28. September 2012 in Regensburg, Neues Besucherzentrum Weltkulturerbe. Anmeldung ab Mai 2012 online unter www.forum-stadt.eu.

Die Veste Heldburg im Kontext des Historismus

Die Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten veranstaltet zusammen mit dem Marburger Arbeitskreis für europäische Burgenforschung vom 19.-20. Oktober 2012 ein Symposium zum Thema „Burgen im Historismus“. Die Veste Heldburg im Kontext des Historismus“ auf der Veste Heldburg. Auskunft und Anmeldungen (bis 8.10.2012) bei der Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten, Schloss Heidecksburg, Postfach 100 142, 07391 Rudolstadt, Tel. 03672 / 447-0, Fax 03672 / 447-119, stiftung@thueringerschloesser.de.

ZUSCHRIFTEN

Hans Sutter: Werke gesucht

Für eine wissenschaftliche Arbeit erbitte ich Hinweise auf Werke des Malers Hans Sutter (1887-1916). Diskretion zugesichert. Kontakt: Eva Neuberger, 06131/8902487, eva.neuberger@students.uni-mainz.de

Werkverzeichnis der Skizzenbücher Ludwig Meidners

Das Jüdische Museum Frankfurt a.M. bereitet die Publikation eines Werkverzeichnisses der Skizzenbücher des deutsch-jüdischen Künstlers vor. Meid-

ner, der als „entarteter“ Künstler verfeimt und ins Exil getrieben wurde, ist mittlerweile als herausragender Vertreter des urbanen Expressionismus wiederentdeckt. Trotzdem sind weite Teile seines künstlerischen Œuvres bisher nur unzureichend dokumentiert. Dazu zählen u.a. Meidners knapp 50 Skizzenbücher, die bislang weder durch Ausstellungen noch durch Publikationen öffentlich zugänglich waren. Durch ein wissenschaftliches Werkverzeichnis soll dieses Defizit behoben werden. Die Besitzer bislang nicht dokumentierter Skizzenbücher Meidners oder einzelner Blätter hieraus werden gebeten, sich beim Jüdischen Museum zu melden. Kontakt: Erik Riedel, Ludwig Meidner-Archiv, Jüdisches Museum, Untermainkai 14-15, 60311 Frankfurt a.M., Tel: 069/ 212 40746, Fax: 069/212 30705, riedel@juedischesmuseum.de

Masterstudium Denkmalpflege

Zum WS 2012/13 beginnt der nächste Jahrgang des projektbezogenen Masterstudiums Denkmalpflege an der TU Berlin. Mit seinem interdisziplinären Ansatz richtet er sich an Absolventen von Universitäten, Hoch- und Fachhochschulen, insbesondere der Architektur, Kunstgeschichte/Kunstwissenschaft, Landschaftsarchitektur, Archäologie, des Bauingenieurwesens und der Planungswissenschaften. Die Bewerbungsfrist endet am 1. Juli 2012, für Bewerber